

## Neubeschreibungen und Berichtigungen der Palaearktischen Macrolepidopterenfauna XIV.

Von Otto Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. \*)

### *Parnassius apollo grajus* Stichel

Staudinger, Beitrag zur Lep. F. Griechenlands, Horae Soc. Ent. Ross. 7 (1870) p. 32 — Stichel, Wylsm. Gen. Ins. Lep. 58, p. 26 (1907) Fußnote 1 — Pagenstecher, Jahrb. Nass. Ver. 92, p. 192 (1909) — Verity, Rhop. pal. (als *liburnicus*) t. 62. f. 18 ♀ (1910) (Mt. Parnass).

Habitat: Stichel l. c.: „Griechenland, Rumelien Balkan Halbinsel, Tymphrestos (Veluchi)“

Staudinger l. c., p. 32. „Nur auf dem Veluchi Gebirge gefangen, wo er im Juli häufig flog. Die griechischen ♂♂ dieser Art zeichnen sich durch das Verschwinden der schwärzlichen Zeichnung am Außenrand aller Flügel aus“. Auf p. 8 genaue Angaben der Flugplätze im Veluchi: Hauptquartier Stadt Karpinisi, Dorf Seltza, oberes Plateau des Veluchi 7—800.

Verity l. c.: Parnassos (Archowa und Agoriani).

In Coll. Stgr. befinden sich 2 ♂♂ und 2 ♀♀. Spannweite: 2 ♂♂ à 75 mm., 1 ♀ 85 ohne Abdomen, 1 ♀ 81 mm mit SM.-Binde der Hfl., alle bezettelt: Veluchi, Krüper 1886.

Die Beschreibungen von Stichel und Pagenstecher stimmen mit diesen Stücken gut überein. *Grajus* ähnelt der *liburnicus*, auffallend ist jedoch die gelbliche Grundfärbung der ersten 3 Stücke in Coll. Stgr.

### *Parnassius apollo thessalicus* O. B.-Haas, subsp. nova

Habitat: Graecia sept., Prov. Thessalia, Litochoran, Olymp, hochalpine Region, 2100—2400 m. 30. Juli bis 16. August, gef. Dr. Wagner.

Spannweite: 66—74 mm.

Diese neue Rasse hat mit *grajus* nichts gemeinsam, ist aber auch von den bulgarischen Rassen sehr verschieden; steht den Albanern am nächsten.

Vfl.: starke Zell-, Costal- und Innenrandflecke, letzterer Fleck ist auffallend stark und hat die Neigung sich mit dem Mittelzellularfleck zu verbinden. Hfl. im Verhältnis zur Flügelgröße sehr große, weiß gekernte Ozellen, Aberrationen der ♀♀: *graphica*, *decora*, *bidecora* und *nigricans*, 2 ♂♂ *flavomaculata*.

Marginalbinde bei den ♂♂ oft nur schwach angedeutet, bei den ♀♀ durchgehend.

Der Sammler, Herr Dr. Wagner, teilt mir folgendes mit: „Die Apollos kamen in der Frühe von dem Walde aus bergaufwärts geflogen. Auf Blumen sah ich nie einen sitzen. Das Terrain ist unglaublich schwierig, denn das ganze Gebirge liegt voll scharfen Kalkschiefergeröll. Nachlaufen, jagen kann man da nicht. Ich fiel oft hin und glaubte alle meine Knochen wären zerbrochen. Auch gab es dieses Jahr sehr wenig Schnee, während in anderen Jahren überall Schneefelder zu finden sind. Wasser mußte ganz weit unten von einem Manne mit Maultier geholt werden“.

\*) Abkürzungen vergl. meine Arbeit Horae I, p. XXVIII. Fundortangaben früherer Originalbeschreibungen werden in Anführungsstriche gesetzt.